

Die kleine Raupe Nimmersatt

Nachts, im Mondenschein,
lag auf einem Blatt ein kleines Ei,
im Mondenschein.

Und als an einem schönen Sonntagmorgen,
die Sonne aufging, hell und warm,
da schlüpfte aus dem Ei – knack/4
eine kleine hungrige Raupe.

Sie macht sich auf den Weg /3/, um Futter zu suchen.
Am Montag fraß sie sich durch einen Apfel,
aber satt war sie noch immer nicht.

Sie macht sich auf den Weg /3/, um Futter zu suchen.
Am Dienstag fraß sie sich durch zwei Birnen,
aber satt war sie noch immer nicht.

Sie macht sich auf den Weg /3/, um Futter zu suchen.
Am Mittwoch fraß sie sich durch drei Pflaumen,
aber satt war sie noch immer nicht.

Sie macht sich auf den Weg /3/, um Futter zu suchen.
Am Donnerstag fraß sie vier Erdbeeren,
aber satt war sie noch immer nicht.

Sie macht sich auf den Weg /3/, um Futter zu suchen.
Am Freitag fraß sie fünf Apfelsinen, a
ber satt war sie noch immer nicht.

Sie macht sich auf den Weg /3/, um Futter zu suchen.
Am Sonnabend fraß sie sich durch:
Schokoladenkuchen, eine Eiswaffel, eine Gurke, ein
Stück Käse, eine Wurst, einen Lolli, ein Stück
Früchtebrot, ein Würstchen, ein Törtchen, ein Stück
Melone. An diesem Abend hatte sie Bauchschmerzen.

Der nächste Tag war wieder ein Sonntag. Die Raupe
fraß sich durch ein grünes Blatt. Es ging ihr nun viel
besser der kleinen Raupe Nimmersatt.

Sie war nicht mehr hungrig, sie war richtig satt. Und sie
war auch nicht mehr klein, sie war groß und dick
geworden.

Sie baute sich ein enges Haus, das man Kokon nennt
und blieb darin mehr als zwei Wochen lang.

Dann knapperte sie sich ein Loch in den Kokon,
zwängte sich nach draußen und..... war ein
wunderschöner Schmetterling.